

Von den Rechtsnormen zur Rechtspraxis. Ein neuer Zugang zur Rechtsgeschichte der Juden im Alten Reich?

Auftakttagung des Projektclusters Jüdisches Heiliges Römisches Reich

vom 15. – 17. März 2003

veranstaltet vom Simon-Dubnow-Institut, der Universität Erfurt und dem Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte Frankfurt a.M.

mit Unterstützung vom Simon-Dubnow-Institut

PROGRAMM

SAMSTAG, 15. MÄRZ 2003

17.15 Uhr

Eröffnung

Dan Diner, Leipzig/Jerusalem

17.30 Uhr

Einführung

Andreas Gotzmann, Erfurt; Stefan Ehrenpreis, Berlin & Stephan Wendehorst, Leipzig

18.00 Uhr

Zu Rechtsnormen und Rechtswirklichkeit in der Frühen Neuzeit

Michael Stolleis, Frankfurt a.M.

SONNTAG, 16. MÄRZ 2003

9.00 Uhr

Einführung Abschnitt I

Konkurrenz und Komplementarität von jüdischer und nicht-jüdischer Rechtsphäre

Andreas Gotzmann, Erfurt

9.30 Uhr

Tradition gegen Neuanfang. Die Statuten der jüdischen Gemeinden Friedberg, Den Haag und Middelburg aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts im Vergleich

Stefan Litt, Düsseldorf

10.00 Uhr

Looking East: The Jews' Legal Status and the Jews' Legal System in 16th Century Poland-Lithuania

Adam Teller, Haifa

10.45 Uhr

Kaffeepause

11.00 Uhr

Fraite von Gelderns langer Rechtsstreit um ihre Erbensprüche – ein Indiz für die problematische Rolle von Frauen in Norm und Praxis jüdischen Erbrechts?

Birgit Klein, Duisburg

11.30 Uhr

Podiumsdiskussion

Jacob Goldberg, Jerusalem; Heiner Lück, Halle-Wittenberg; Stefan Rohrbacher, Düsseldorf; Michael Toch, Jerusalem; Stefanie Schüler-Springorum, Hamburg & Sabine Ullmann, Augsburg

12.00 Uhr

Mittagessen

14.00 Uhr

Einführung Abschnitt II

Zu Konkurrenz und Komplementarität imperialer und territorialer Rahmenbedingungen der rechtlichen Lage der Juden

Stephan Wendehorst, Leipzig

14.30 Uhr

Die Erschließung der Akten des Reichshofrats und ihre Bedeutung für die Geschichte des Alten Reichs

Leopold Auer, Wien

15.00 Uhr

Fränkische und Schwäbische Juden vor dem Reichskammergericht

Manfred Hörner

16.00 Uhr

Jüdische Reichskammergerichtsprozesse aus den Reichsstädten Frankfurt und Hamburg. Eine quantitative Annäherung

Anette Baumann, Wetzlar

16.30 Uhr

Kaffeepause

17.00 Uhr

Landständischer Einfluss auf jüdenrechtliche Normen in der Frühen Neuzeit

Stephan Laux, Düsseldorf

Der Weg von Juden an den Reichshofrat am Beispiel von Vertreibung/Verfolgung und Privilegienverletzung im 16. und 17. Jahrhundert

Barbara Staudinger

Conflict and Collaboration: Jews and Questions of Authority as seen through Law Suits

Debra Kaplan, Philadelphia

18.30 Uhr

Podiumsdiskussion

Robert Jütte, Stuttgart; Bernhard Diestelkamp, Frankfurt a.M.; Magdalena Drexler, Wien/Leipzig; Hartmut Lehmann, Göttingen; Eva Ortlieb, Wien & Dietmar Willoweit, Universität Würzburg

MONTAG, 17. MÄRZ 2003

9.00 Uhr

Einführung in Abschnitt III

Rechtliche Handlungsspielräume von Juden als Untertanen im Alten Reich

Stefan Ehrenpreis, Berlin

9.30 Uhr

Zur Stellung der Juden im frühneuzeitlichen Strafrecht: Gesetzgebung, Wissenschaft und Praxis

Karl Härter, Frankfurt a.M.

10.00 Uhr

Jews as Criminal Targets in Early Modern Germany

Maria Boes, West Chester

10.30 Uhr

Kulturelle Differenz und Haftbedingungen

Siegrid Westphal, Jena

11.00 Uhr

Kaffeepause

11.15 Uhr

Suche nach Recht und Gericht. Welche Gerichte durften und wollten Friedberger Juden anrufen?

Cilly Kaspar-Holtkotte

11.45 Uhr

Zwangstaufen jüdischer Kinder in der Kurpfalz und ihre gerichtlichen Folgen

Dagmar Freist, Osnabrück

12.15 Uhr

Mittagessen

14.15 Uhr

Das Gesagte und das Ungesagte –Strategien und Handlungsspielräume vor Gericht

Rotraut Riess, Bielefeld

Familienrecht

Lois Dubin, Triest

Jewish Law, Inquisition, and the Imperial Chamber Court: A Case Study of Juridical Conflict in Wertheim, 1627-30

Ronnie Pochia Hsia, New York

16.00 Uhr

Podiumsdiskussion

Friedrich Battenberg, Darmstadt; Heinz Duchhardt, Mainz; Rolf Kiessling, Augsburg &

Rainer Walz, Bochum

Führung durch das Bundesverwaltungsgericht (ehemaliges Reichsgerichtsgebäude)

Eckart Hien